Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **6 (1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

licher Entbehrungen und die arme Mutter war jeden Abend glücklich, wenn ein harter Tag überwunden war; die Dichterin will den Leser veranlassen für einige Stunden aus der Unrast des Alltags heraustreten, um selbst wieder «Kind» zu werden und so richtig zu verstehen was wirkliche Mutterliebe bedeutet. Wir wünschen diesem schönen besinnlichen Buch zahlreiche Leser.

Verlag Ernst Rowohlt/Stuttgart. «Nebenbei bemerkt» ist der Titel eines neuen Buches von **Sigismund v. Radecki** in welchem der bekannte Humorist mit Witz und Ironie die Unzulänglichkeiten des Allatgs glossiert. Trotz des scherzhaften Tones entspringen seine Betrachtungen einer gereiften Weltansicht und erhalten dadurch tieferen Sinn. In diesen kurzen Prosastücken erweist sich Radeki als Meister der kleinen Form und als scharfsinniger Beobachter. Das sich sehr anegnehm lesende Buch eignet ich auch zum Vorlesen im kleinen Kreise.

A. Piguet du Fay.

Sektionsnachrichten / Nouvelles des Sections

Der Präsident eines unserer grössten und fleissigsten Orchester hat seinen Jahresbericht mit folgenden Worten beschlossen, die wir allen Orchestermitgliedern zur Beherzigung empfehlen möchten: «Unsere Aufgaben können wir aber nur erfüllen, wenn wir allen kleinlichen Hader und alles unwürdige Gezänk meiden. Ein jeder befleissige sich, als Richtschnur seines Tuns und Lassens nicht seine persönlichen Gelüste und Neigungen, sondern das Wohl des Orchesters zu wählen, für dessen Wachsen, Blühen und Gedeihen wir uns jederzeit mit voller Kraft einsetzen wollen. «Wir möchten noch beifügen, dass auch Diskussionen über religiöse oder politische Ansichten vermieden werden sollten, besonders in einer Zeit wo die Zusammenarbeit aller zum Wohle des Ganzen, und zwar im Grossen, wie im Kleinen, mehr denn je notwendig ist. (Red.)

Orchestre paroissial de St.-Pierre-Fusterie, Genève. Dans l'assemblée générale extraordinaire du 20 avril, le Comité de l'orchestre a été renouvelé comme suit:

Président: M. Roger Breitenbucher; Vice-Président: M. Auguste Buholzer; Secrétaire: M. Edmond Maeder; Trésorière: Melle. Germaine Hoffmann; Bibliothèque-Matériel: MM. Favre et Muller; Membres adjoints: Melle. Guex, MM. Bellenger et Lévy; Directeur: M. Louis Duret. Adresse pour la correspondance: M. Roger Breitenbucher, 13 Avenue Bertrand, Genève.

E. O. V. Unsere Programme ~ S. F. O. Nos Programmes

Es sind vor allem drei Gründe die eine eingehendere Besprechung der vorliegenden Konzertprogramme rechtfertigen. In erster Linie die Anzahl und die musikalische Höhe der Aufführungen und die weitgehende Mitwirkung unserer Sektionen an den Veranstaltungen anderer Vereine, oder an solchen gemeinnützigen Charakters, die als beste Argumente gegen den Entzug der Bundessubvention zu bewerten sind, und schliesslich der Beschluss des Zentral-Vorstandes dahin zu wirken, dass unsere Sektionen zur Mitwirkung an Radiokonzerten herangezogen werden, denn gerade die heute vorliegenden Programme sind ganz besonders dazu geeignet etwaige Bedenken der massgebenden Instanzen zu zerstreuen. Die Wahl guter Programme allein wäre für unser Begehren nicht genügend, wenn die Ausführung der gewählten Werke nicht absolut einwandfrei ist und man darf nicht vergessen, dass das Mikrophon als viel empfindlicheres Instrument, als das menschliche Ohr auch technische Mängel mit unbarmherziger Treue registriert. Durch die verschiedenen Manipulationen werden eben auch diese Mängel übertragen u. eventuell noch verstärkt. Auf jeden Fall werden die in Frage kommenden Orchester gut tun nur solche Werke aufzuführen, die sie ganz vollkommen beherrschen und vielleicht ist auch da eine Möglichkeit vorhanden seltene, von den Berufsorchestern wenig gespielte Werke — es sei nur an Spohr, Schumann und Raff erinnert — aufzuführen. Ganz allgemein bemerkt wird man in schnellen Passagen auf unbedingte Klarheit und in langsamen Sätzen auf Schönheit des Tones achten; bei langausgehaltenen Noten ist, vor allem bei den Bläsern, ein Sinken des Tones zu ver-